

Direkte und indirekte Rede

Direkte Rede

Durch die direkte Rede werden die Worte der anderen Person genau wiedergegeben, ohne etwas daran abzuändern.

Indirekte Rede

Wenn die Worte durch die indirekte Rede wiedergegeben werden, handelt es sich meistens nicht um den genauen Wortlaut. Außerdem kann man durch die Verwendung der indirekten Rede, besonders des Konjunktivs, zeigen, dass man der wiedergegebenen Aussage nicht glaubt oder zumindest etwas daran zweifelt.

Aber der Sprechende macht durch das Modalverb „wollen“ deutlich, dass er dieser Aussage nicht glaubt.

Die Worte einer Person kann man auf zwei verschiedene Weisen wiedergeben:

Die direkte = wörtliche Rede

Im Reiseführer hieß es: „Das Schokoladenmuseum in Köln ist ein wahrer Geheimtipp für Reisende.“

Immer wenn wir eine Aussage wörtlich wiedergeben, sei es die Aussage einer Person oder ihre Gedanken, ein Auszug aus einem Text (Zeitung, Buch usw.), müssen wir das deutlich machen. Bei der wörtlichen Rede machen wir das mit dem Doppelpunkt und den Anführungszeichen.

Die indirekte Rede kann die wörtliche ersetzen, und zwar:

- mit einem Nebensatz ohne Konjunktionen und Relativwörter
Im Reiseführer hieß es, das Schokoladenmuseum in Köln sei ein wahrer Geheimtipp für Reisende.
- mit einem Nebensatz mit einer Konjunktion oder einem Relativwort
Im Reiseführer hieß es, dass das Schokoladenmuseum in Köln ein wahrer Geheimtipp für Reisende ist/sei.
- mit dem Modalverb
Im Reiseführer hieß es, das Schokoladenmuseum in Köln soll ein wahrer Geheimtipp für Reisende sein.
Wenn man über die Handlungen einer Person spricht, verwendet man das Verb „wollen“.
Er will das nicht getan haben. (= Er sagt, dass er das nicht getan hat.)
- mit Infinitivgruppen + zu
Er behauptet, das nicht getan zu haben.

Zeitformen in der indirekten Rede

Der Konjunktiv kann in solchen Sätzen auch den Zweifel an der Aussage der anderen Person ausdrücken. Zumindest erzeugt der Konjunktiv immer eine gewisse Distanz zu dieser Aussage.

Wenn die indirekte Rede durch Nebensätze wiedergegeben wird, wählt man als Zeitform für den Nebensatz meistens den Konjunktiv I (Präsens Konjunktiv, Perfekt Konjunktiv und Futur I Konjunktiv):

Showmaster Tom Gottwald sagt: „Die **eigentliche Aufgabe des Fernsehens ist es, Menschen zu unterhalten.**“

→ Showmaster Tom Gottwald sagt, dass es die **eigentliche Aufgabe des Fernsehens ist/sei**, die Menschen zu unterhalten.

→ Showmaster Tom Gottwald sagt, die **eigentliche Aufgabe des Fernsehens sei** es, die Menschen zu unterhalten.

Für die indirekte Rede können jedoch andere Konjunktivformen verwendet werden:

direkte Rede	→ indirekte Rede
Indikativ Präsens Der Maler sagt: „Ich habe Ideen.“	1. Präsens Konjunktiv Der Maler sagt, er habe Ideen. 2. Konditional I Der Maler sagt, er würde Ideen haben . 3. Präteritum Konjunktiv Der Maler sagt, er hätte Ideen.
Indikativ Präteritum/ Perfekt/ Plusquamperfekt Der Maler sagte/hat gesagt/hatte gesagt: „Ich habe Ideen.“	1. Perfekt Konjunktiv Der Maler sagte , er habe Ideen gehabt . 2. Plusquamperfekt Konjunktiv Der Maler sagte , er hätte Ideen gehabt .
Indikativ Futur I Der Maler sagt/ sagte/ hat gesagt/hatte gesagt: „Ich werde Ideen haben.“	1. Futur I Konjunktiv Der Maler sagt/sagte/hat gesagt/hatte gesagt, er werde Ideen haben . 2. Konditional I Der Maler sagt/sagte/hat gesagt/hatte gesagt, er würde Ideen haben .
Indikativ Futur II Der Maler sagt/sagte/ hat gesagt/hatte gesagt: „Ich werde Ideen gehabt haben.“	1. Futur II Konjunktiv Der Maler sagt/sagte/hat gesagt/hatte gesagt, er werde Ideen gehabt haben . 2. Konditional II Der Maler sagt/sagte/hat gesagt/hatte gesagt, er würde Ideen gehabt haben .

Erkennen der indirekten Rede**1 Sätze mit indirekter Rede ohne Konjunktionen und Relativwörter. Finde Nebensätze mit indirekter Rede und unterstreiche sie.**

Strategie: Die indirekte Rede ist durch redeeinleitende Verben deutlich zu erkennen. Solche Verben wie „sagen, antworten, fragen, erzählen“ usw. sind redeeinleitend. Aber es können andere Verben sein wie „hoffen, wissen, glauben, sich vorstellen“ usw., bei denen man ergänzen könnte „und sagte“.

Achtung: In einigen Satzgefügen ist nicht nur ein Nebensatz mit indirekter Rede vorhanden.

2 Sätze mit indirekter Rede mit einer Konjunktion oder einem Relativwort

- a) Finde Nebensätze mit indirekter Rede und unterstreiche sie.
- b) Markiere die Konjunktionen und Relativwörter, welche die Nebensätze einleiten.
- c) Setze die passenden Kommas.

Strategie: Redeeinleitend können auch erweiterte Wortgruppen mit einem Verb sein. Beispiele: die Meinung äußern, der Hoffnung Ausdruck geben, die Position vertreten und ähnliche Wortfügungen.

Achtung: In einigen Satzgefügen ist nicht nur ein Nebensatz mit indirekter Rede vorhanden.

- 1) Meinen Sie, man sollte dieses Thema noch einmal besprechen?
- 2) Die Journalisten stellen Fragen, und die Vertreter der Politik gaben Antworten.
- 3) Einige Zeitungen schreiben, man müsse über die Probleme der Tierhaltung neu nachdenken.
- 4) Viele Kollegen haben mir geschrieben und zum Geburtstag gratuliert.
- 5) Im Brief steht, unsere Nachbarn würden sich regelmäßig über uns beschweren.
- 6) Es ist bekannt, man kann und man soll es nicht jedem recht machen.
- 7) Der Redner rief, die Stadt könne nicht länger auf die Verbesserungen im Transportwesen warten und man dürfe keine Verzögerungen hinnehmen.
- 8) Wir sollten uns öfter fragen: „Tun wir denn wirklich das Richtige?“
- 9) Würden die Menschen nur aus Langeweile lesen, wäre das sehr traurig, denn niemand mehr würde in diesem Fall beim Lesen nachdenken wollen. Es wäre ein Fehler zu glauben, Literatur sei nur zur Unterhaltung da.

- 1) Der Gast erkundigte sich bei dem Gutsbesitzer ob der Weizenhandel denn genug einbringe.
- 2) Der Gastgeber erklärte ihm wie bescheiden es um die Landwirtschaft zurzeit bestellt sei und dass man von den Gewinnen kaum noch etwas übrig behalten könne.
- 3) Währenddessen konnte man aus der Einrichtung des Hauses schließen dass der Gastgeber möglicherweise nicht in allen Punkten aufrichtig war und nicht über seine Erfolge sprechen wollte.
- 4) Der Gast gab daraufhin der Hoffnung Ausdruck dass die Landwirtschaft bald wieder auf die Beine kommen würde denn zu essen brauche man immer.
- 5) Wie es damals üblich war stellte der Gast auch Fragen über die Familie des Gutsbesitzers wie viele Kinder er habe ob sie im Hause wohnten oder schon verheiratet seien und warum sie heute nicht anwesend seien.
- 6) Der Gastgeber sagte wann sich seine Söhne dem Gespräch anschließen würden und dass sie diese kleine Verzögerung sehr bedauerten.
- 7) So vergingen einige Stunden bis sie sich dem eigentlichen Thema ihrer Verhandlungen widmen konnten denn die alten Regeln der Gastfreundschaft geboten man solle den Gast zunächst bewirten und besser kennenlernen bevor man zum Geschäftlichen kommt.

- 3** Modalverben als Mittel der indirekten Rede
Markiere: Welche Modalverben verwendet man bei der wörtlichen Rede?

- 4** Infinitivgruppen als Mittel der indirekten Rede
- Markiere: Welche Infinitivgruppen beinhalten die wörtliche Rede?
 - Setze Kommas.
 - Schreibe die wörtliche Rede auf.

Strategie: Infinitivgruppen mit dieser Bedeutung können auch durch wörtliche Rede ersetzt werden.

- Das will ich nicht gehört haben! – Das sollst du aber gehört haben!
- Jakob Weidmann will um die fragliche Zeit nicht am Tatort gewesen sein.
- Der Arzt sagt, ich soll nicht so viel Kaffee trinken.
- In seiner Amtszeit will der Bürgermeister vieles verbessern.
- In seiner Amtszeit will der Bürgermeister vieles verbessert haben.

Beispiel zur Strategie:

Die Kinder baten, ihnen ein schönes Märchen zu erzählen.
→ Die Kinder baten: „Erzähl uns bitte ein schönes Märchen.“

- Die Hälfte der Befragten gibt an sich noch keine Meinung gebildet zu haben.

- Die Schatzsucher glauben auf dem richtigen Wege zu sein.

- Die Alchemisten versuchten vergeblich den Stein der Weisen zu finden.

- Mit ihrem Eid verpflichteten sich die Freunde sich immer gegenseitig zu helfen.

- Nach der langen Fahrt hatten die Reisenden den Wunsch sich zu stärken.

- Die Ärzte riefen die Bevölkerung auf Ruhe zu bewahren.

Zeichensetzung und Satzanalyse bei der indirekten Rede

5 Zeichensetzung bei der indirekten Rede mit Nebensätzen (mit und ohne Konjunktiv)

- a) Setze die fehlenden Kommas.
- b) Markiere die Nebensätze mit indirekter Rede.

6 Zeichensetzung bei der indirekten Rede mit Infinitivgruppen

- a) Setze die fehlenden Kommas.
- b) Markiere die Infinitivgruppen mit indirekter Rede.

Realismus in der deutschen Literatur

- 1) Am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts waren viele deutsche Schriftsteller der Meinung es müsse sich dringend etwas im Leben der Gesellschaft und des Landes ändern.
- 2) Sie waren sicher dass sie verpflichtet wären ihren Beitrag dazu zu leisten.
- 3) Aus diesem Grund sehen wir bei den Inhalten von Romanen und Dramen der damaligen Zeit worauf sich ihre Kritik an den Zuständen in der Gesellschaft genau richtete.
- 4) Es sei an dieser Stelle erwähnt dass die Grundlage der Ursachen die für Unruhe im Land sorgten in der Arbeitswelt lag.
- 5) Die neue Kunstrichtung, der Realismus, sendete die Botschaft aus es müsse über neue Wege nachgedacht werden.

„Buddenbrooks“ (Roman von Thomas Mann)

- 1) Der Roman „Buddenbrooks“ von Thomas Mann fordert den Leser auf über die Werte des Lebens wie Familie Gefühle und Pflicht nachzudenken.
- 2) In diesem Werk gelingt es dem Schriftsteller die Geschichte einer Familie einflussreicher Kaufleute über mehrere Generationen zu zeichnen.
- 3) Thomas Mann ermahnt dazu die Redlichkeit nicht aus dem Geschäftsleben zu verbannen.
- 4) Durch eine Figur aus dem Roman legt er den damaligen wie heutigen Kaufleuten ans Herz am Tage nur solche Geschäfte zu machen bei denen man auch in der Nacht ruhig schlafen kann.